

## **Dieses Budget gefährdet die Zukunft unserer Kinder!**

Sabine N., 9, aus Donnerskirchen geht in die 4. Klasse Volksschule. Sie ist eine relativ gute Schülerin, das Lernen macht ihr Spaß und auch ihre LehrerInnen halten sie für talentiert. Die Eltern von Sabine haben beide einen Pflichtschulabschluss bzw. eine Lehre absolviert. Ihre Mutter arbeitet heute als Verkäuferin, ihr Vater ist als LKW-Fahrer bei einer Spedition beschäftigt. Mit ihrem gemeinsamen Einkommen kommt die Familie gerade über die Runden. Um Sabine bei ihren Aufgaben zu helfen oder mit ihr zu lernen – dafür bleibt aber keine Zeit. Aller Voraussicht nach wird Sabine nach der Volksschule die Hauptschule besuchen und dann eine Lehre als Friseurin absolvieren – denn für ihre Bildung haften die Eltern, Unterstützung von der Schule gibt es keine.

Aber Sabine ist kein Einzelfall. So wie ihre berufliche Zukunft vom Einkommen bzw. der Bildung ihrer Eltern bestimmt wird, geht es vielen, denn der Bildungsstand, und damit die berufliche Zukunft, wird in Österreich „vererbt“: Während Kinder von AkademikerInnen zu 65 % eine AHS absolvieren, schlagen nur 15 % der Kinder von ArbeiterInnen einen höheren Bildungsweg ein. Das österreichische Bildungssystem selektiert aufgrund sozialer Kriterien und lässt damit Potenziale, Talente und Begabungen liegen.

Die Bildung unserer Kinder ist aber auch die Zukunft unseres Landes! Bildung ist nicht nur wichtig für jeden einzelnen von uns, sie ist auch von zentraler Bedeutung für die gesamte Gesellschaft und die Volkswirtschaft. In Österreich ist sie abhängig von den Unterstützungsleistungen der Eltern, ihren finanziellen Möglichkeiten und ihren Ansichten über den Wert von Bildung.

Im Schulbereich gibt es dringend notwendige Investitionen, für z.B. die Verbesserung der Zahl der LehrerInnen pro SchülerInnen, eine bessere Unterstützung von SchülerInnen bzw. Schulklassen mit hoher muttersprachlicher Diversität und vor allem die Anfangsinvestitionen zu einer neuen Schularchitektur, in der Kinder besser lernen wie auch einladende Räume bei Ganztagsmodellen vorfinden können.

## **Es braucht ein Budget, das die Zukunft unserer Kinder sichert!**

Kindern und jungen Menschen eine qualitative Bildung und Ausbildung zu ermöglichen, ist einer der zentralen Eckpfeiler für eine zukunftsfähige Gesellschaft und ein Grundrecht für alle. Denn Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben, eine gesellschaftliche Teilhabe und Chancen am Arbeitsmarkt. Bildung muss in einer Demokratie damit als öffentliches Gut verstanden und entsprechend finanziert werden.

Um allen Kindern und Jugendlichen, die in Österreich zur Schule gehen, eine gute Bildung zu ermöglichen, braucht es dringend mehr Bildungsinvestitionen. Aber während 2007 der OECD-Schnitt für Investitionen in Bildung bei 6,1 % des BIP lag,

investierte Österreich nicht einmal 5,5 %.

Darüber hinaus finden sich in Finnland (6 %), Kanada (10 %) und Schweden (13 %) deutlich weniger SchülerInnen am unteren Ende der Leistungsverteilung als in Österreich (21 %) und Deutschland (22 %) bzw. erreichen 15 % der finnischen, 13 % der kanadischen und 11 % der schwedischen SchülerInnen mit Level fünf den obersten Leistungsbereich im Lesen - in Österreich sind es 8 % und in Deutschland 10 % (G. Haider, C. Schreiner: Die PISA-Studie, 2006).